



**Förderungs- und  
Beratungsmöglichkeiten  
für Bio-Gemüse-Anbauer in MV**

## **Was ist möglich ab 2015?**

- 1. Beratungsförderung (ab voraussichtlich Herbst 2015)**
- 2. AFP für Investitionen**
- 3. AUM für Bio-Betriebe**

Quelle: P. Ditz (April 2014)

# 1. Beratungsförderung

- Voraussichtlich ab Herbst 2015 - evtl. auch später
- Nur von registrierten und für die Förderung zugelassenen Beratern (Liste wird dann veröffentlicht)
- Das Ministerium für Landwirtschaft lässt die Berater zu
- Nur zu bestimmten Themen wird Beratung gefördert  
(Auszug):

<p><b>9. Beratung zu Fragen des Ökolandbaus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzung der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 mit Durchführungsbestimmungen</li> <li>- betriebswirtschaftliche Beratung</li> <li>- Vermarktung der Erzeugnisse</li> <li>- sonstige Beratung (Natur,- Wasserschutz)</li> <li>- Umstieg auf Ökolandbau</li> </ul>	<p>90</p>
---	-----------

## Fördersätze:

- Bei einer Erstberatung mit besonderer Bedeutung für den Natur-, Umwelt- oder Klimaschutz wird je Beratungsschwerpunkt einmalig eine Zuwendung in Höhe von 100 Prozent gewährt, höchstens 1 500 Euro je Beratungsleistung. Die Beratungsleistung ist auf drei Beratungsvorhaben im Jahr begrenzt.  
(= 4.500 €/Jahr und Betrieb)
- Die Höhe der Zuwendung darf 500 Euro je Antrag nicht unterschreiten (Bagatellgrenze).

**AFP =**

**Richtlinie zur Förderung von Investitionen in  
der landwirtschaftlichen Produktion nach  
dem Agrarinvestitionsförderungsprogramm**

## Wer kann AFP beantragen?

- Kleinst-, kleine oder mittlere Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit (> 25 % der Umsatzerlöse) darin besteht, durch Bodenbewirtschaftung oder durch mit Bodenbewirtschaftung verbundene Tierhaltung pflanzliche oder tierische Erzeugnisse zu gewinnen  
und wenn
- die in § 1 Absatz 2 des Gesetzes zur Alterssicherung der Landwirte genannte Mindestgröße erreicht (8 ha LN) wird

## Zuwendungsvoraussetzungen AFP:

- Nachweis Berufliche Fähigkeiten (bei jurist. Personen 1 Mitglied der Geschäftsleitung)
- Vorwegbuchführung 3 Jahre (positive Eigenkapitalbildung)
- Nachweis über die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens und der geplanten Investitionsmaßnahme (Investitionskonzept)
- 5 Jahre nach Bewilligung BMELV – Jahresabschluss
- Bauliche Investitionen über 100.000 EURO sind betreuungspflichtig
- Viehbesatz max. 2,0 GVE/ha LN
- Junglandwirte bei Antragstellung jünger als 40 Jahre
- Prüfung Prosperität (max. 78 % Eigenkapital, keine Ausnahme)

## **Was kann gefördert werden?**

**(Auszug möglicher interessanter Investitionen für Bio-Gemüse-Betriebe)**

- Kühlagerhallen für Gemüse
- Beregungsanlagen
- Modernisierung und Neubauten im Gemüsebau (z.B. Gewächshäuser)

## **Grundsätzlich müssen die Investitionen folgende Anforderungen erfüllen:**

- Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen
- Rationalisierung und Senkung der Produktionskosten
- Erhöhung der betrieblichen Wertschöpfung
- mindestens in einem der Bereiche Verbraucher-, Umwelt- und Klimaschutz die entsprechenden Anforderungen erfüllt

## Wie wird ausgewählt?

- Ein Auswahlgremium entscheidet
- Mindestpunktzahl 4
- Höchste Priorität hat der Antragsteller mit den höchsten Punkten
- 3 Bewilligungstermine: 31. März, 30. Juni, 30. September
- Nur vollständige und bewilligungsreife Anträge
- Budget pro Quartal

## Auszug Punktetabelle

Kriterium (Beispiele)		Punkte
Junglandwirt	Männlich	3
	Weiblich	4
	nicht	0
LVZ	Bis 30	3
	Bis 40	2
	Bis 50	1
Produktionsverfahren	z.B.	
	Gartenbau	8
	Milchvieh	6
	Ferkelhaltung/Sauen	5
	Mutterkühe	2
Ökozertifiziert	Ja	3
	nein	0
Besondere Innovationen	Ja	5
	nein	0

## Förderhöhe:

<b>Basisförderung</b>	<b>20 %</b>
<b>Premiumförderung</b>	<b>40 %</b>
<b>Junglandwirte</b>	<b>10 % (zusätzl., max. 20.000 EURO)</b>

- Mindestinvestitionsvolumen 20.000 EURO
- Obergrenze 1,5 Millionen EURO (Anrechnung bei Gesellschaftern; neu: auch unter 25 % Beteiligung)
- Innerhalb 3 Kalenderjahre max. 400.000 EURO aus nationalen Mitteln
- Max. 40 % Zuschuss

**Ansprechpartnerin:**

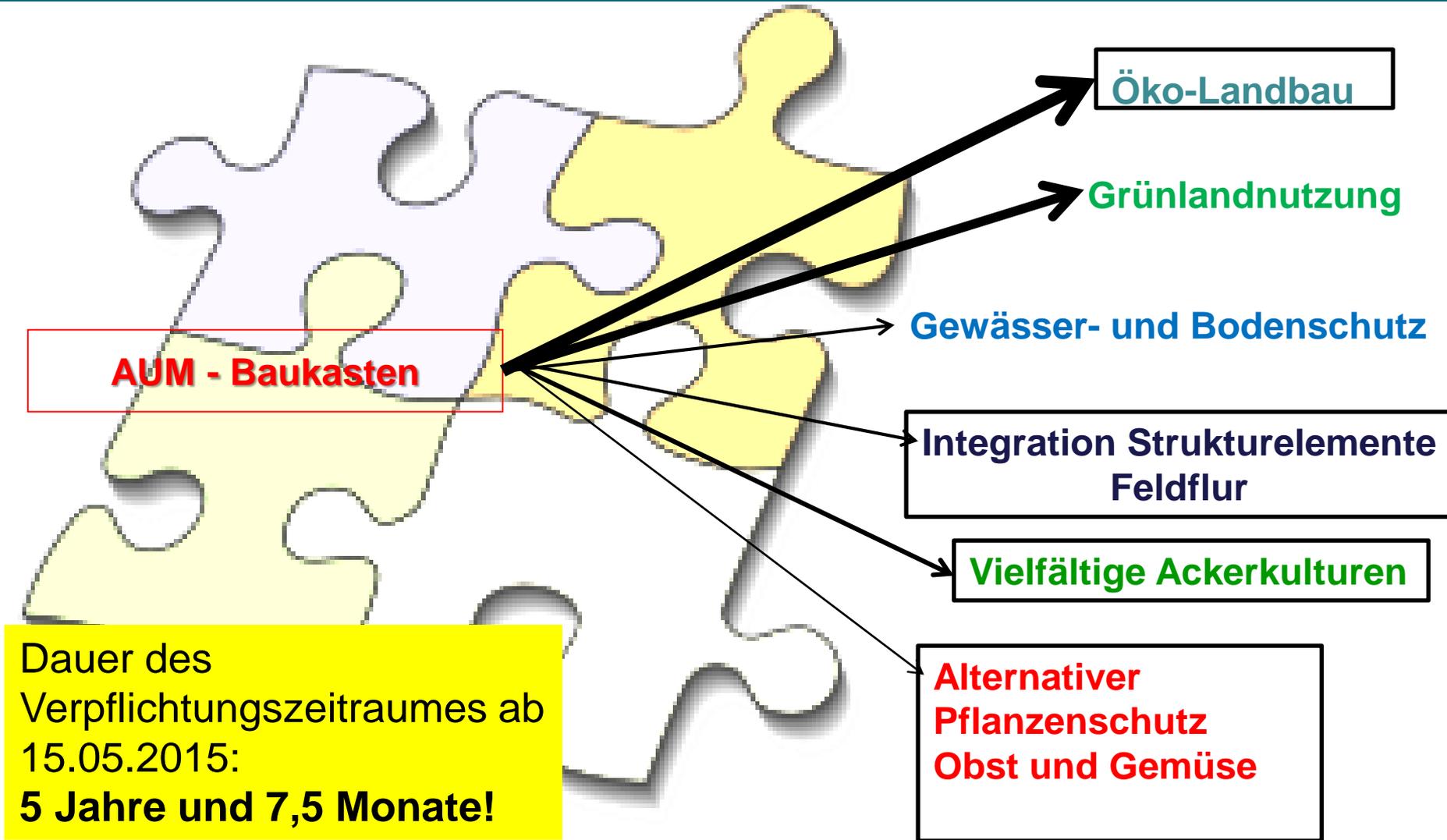
***Unternehmensberaterin AFP-Förderung***

**Heike Skrzepski**

**Telefon: 0385 39532-21**

**Mobil: 0162 1388072**

**E-Mail: [hskrzepski@lms-beratung.de](mailto:hskrzepski@lms-beratung.de)**



## Förderung der Einführung und Beibehaltung ökologischer Anbauverfahren

- Weiterhin: gesamt- betriebliche Förderung
- Weiterhin: Für DGL mind. 0,3 GV/ha
- Weiterhin: Flächenänderungen möglich
  
- Kombinierbar mit einigen anderen AUMs
  
- **NEU:** Neueinsteiger müssen Bescheinigung der ersten durchgeführten Kontrolle beilegen

# Förderung der Einführung und Beibehaltung ökologischer Anbauverfahren

bisher kalkulierte Fördersätze	AL (€/ha)	GL (€/ha)	Gemüse (€/ha)	Dauerkulturen (€/ha)
Neueinsteiger	260 (150)	260 (150)	835 (308)	1150 (588)
Beibehalter	200 (150)	200 (150)	330 (308)	675 (588)

**Geplanter Mittelbedarf ab 2016: 167 Mio. €**

## Förderung der **Integration naturbetonter Strukturelemente der Feldflur**

- In MV sollen **vier Streifenvarianten** aus der GAK angeboten werden:
  1. **Blühstreifen und –flächen** (einjährig und mehrjährig)
  2. **Gewässerstreifen**, Ansaat einer geeigneten, in der Regel Gräser betonten Saatgutmischung (wird durch getroffene Regelungen in der GAK auch nach 5 Jahren nicht zu Grünland) entlang von Gewässern,
  3. **Erosionsschutzstreifen** (Ansaat, wie Pkt. 3) können auf erosionsgefährdeten Flächen quer zum Verlauf der Hangneigung bzw. quer zur Hauptwindrichtung und in Tiefenlinien angelegt werden
  4. **Schonstreifen an Alleen** (Selbstbegrünung, Verzicht auf Bestellung und Pflege, keine Nutzung)
  
- Verwaltungsvereinfachung: **Mindestbreite 9 m, maximale Breite 30 m**
- Bei den Blühstreifen (ein- und mehrjährig) bedarf es **Vereinbarungen zwischen Imker und Landwirte**, einjährige Streifen ohne, mehrjährige Streifen nur mit zertifizierten Regiosaatgut
- Blühvarianten: maximaler Umfang an geförderter **Blühfläche umfasst 5 ha/Betrieb.**

## Förderung der **Integration naturbetonter Strukturelemente der Feldflur**

bisher kalkulierte Fördersätze	Förderhöhe (€/ha)
Blühstreifen (einjährig)	680
Blühstreifen (mehrjährig)	680
Gewässer- und Erosionsschutzstreifen	610
Schonstreifen an Alleen	540

**Geplanter Mittelbedarf: 28,0 Mio. €**

- Bei Inanspruchnahme dieser AUM gibt es auf dieser Fläche **KEINE Ökoprämie!**

## Vielfältige Kulturen im Ackerbau

### Bedingungen laut Entwurf:

- Anbau von **mindestens fünf verschiedenen Hauptfruchtarten** in Kombination mit dem Anbau von Leguminosen oder Gemengen, die Leguminosen enthalten: **10 % der AF müssen mit Leguminosen bzw. Leguminosen-Gemengen bestellt werden.**
- Stilllegung ist keine Hauptfruchtart und von der AUM ausgeschlossen
- Werden **mehr als fünf Hauptfruchtarten** angebaut und wird der Mindestanteil von 10 Prozent der Ackerfläche des Betriebes bei einer oder mehreren Hauptfruchtarten nicht erreicht, so können **Hauptfruchtarten zusammengefasst** werden, bis die entsprechenden Anbauanteile erreicht werden.
- Gezielte Unterstützung der Eiweißstrategie mit **Sonderbonus für großkörnige Leguminosen** und gezielte Unterstützung viehaltender Betriebe statt Mais auch Alternativen beim Ackerfutter (u.a. Klee gras, Acker gras) anzubauen
- Der Anbau jeder Hauptfruchtart darf **10 % der Ackerfläche nicht unterschreiten und 30 % der Ackerflächen nicht überschreiten.** Der Anbau von **Raufuttergemengen**, die Leguminosen enthalten, darf **40 Prozent der Ackerfläche** des Betriebes nicht überschreiten.
- Der Getreideanteil darf **66 % der Ackerfläche nicht überschreiten.**

## Vielfältige Kulturen im Ackerbau

	Förderung (€/ha)
Ackerfläche	65
Ackerfläche bei Ökoförderung	40
Ackerfläche mit 5% großkörnigen Leguminosen (anteilig der 10% Leguminosen)	75
Ackerfläche mit 5% großkörnigen Leguminosen (anteilig der 10% Leguminosen) bei Ökoförderung	50
Ackerfläche mit 10% großkörnigen Leguminosen	85
Ackerfläche mit 10% großkörnigen Leguminosen bei Ökoförderung	60

**Geplanter Mittelbedarf:** 26 Mio. €

Wer diese AUM in Anspruch nimmt, erhält die Prämie ZUSÄTZLICH zur Öko-Prämie!  
 Auch für Gemüse- Betriebe eine Option, bitte Kulturenliste beachten!

## **Förderung biologischer und biotechnischer Maßnahmen des Pflanzenschutzes**

**Geplanter Mittelbedarf:** 2 Mio.

### **Möglichkeiten für Bio-Betriebe (Zahlungen zusätzlich zur Öko-Prämie):**

#### **45 €/ ha bei Verpflichtung zur Winterbegrünung (nach 6.3.6)**

→ **nach** Gemüse als Hauptfrucht (keine Erdbeeren) gezielte Winterbegrünung bis spätestens 15.09. des Jahres eingedrillt, kein Ackerfutter zulässig (z.B. Klee, Ackergras, Luzerne), Umbruch frühestens ab 15.02

#### **45 €/ ha bei Verpflichtung zur Winterbegrünung (nach 6.3.7)**

→ **vor** Gemüse (einschließlich Erdbeeren) gezielte Winterbegrünung bis spätestens 15.09. des Jahres eingedrillt, kein Ackerfutter zulässig (z.B. Klee, Ackergras, Luzerne), Umbruch frühestens ab 15.02

➤ 64 €/ ha bei Verpflichtung zur Biodiversität

→ Anlage einer ein- oder mehrjährigen **Blüh- oder Begrünungsfläche** auf der AF des Betriebes mit einer Größe von **mind. 3 % der erstbeantragten Obst- und Gemüsefläche**,

- Anlage der einjährigen Flächen bis 31.5., Umbruch nicht vor 15.2,
- Anlage mehrjährige Flächen bis 31.05, dürfen im Zeitraum vom 15.10 bis 15.3 gemulcht oder gemäht (Pflegeschnitt) werden

→ es sind **Nistkästen, Sitzkrücken, Insektenhilfen und Steinhaufen** anzulegen (im ersten Jahr der Verpflichtung, nach Vorgabe der RiLi)

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**